

## Tauchprüfung am Oortkaten

Mittwoch, 7. Juli 2010 21:42 - Von Tauchprüfung am Oortkaten

**Tauchprüfung am Oortkaten Kirchwerder. Große Blasen steigen an den drei Bojen im Ostteil des Hohendeicher Sees auf und zerplatzen an der Oberfläche. Am Ufer stehen Menschen und schauen gespannt aufs Wasser. Die Frage, ob jemand verunglückt ist, drängt sich auf.**



Tauch-Prüfung Silber: Anja und Ken Klähn (Mitte) haben bestanden, sind stolz und erleichtert. Tauchlehrer Boris Haar und Tauchlehrerin Daniela Jauss sind zufrieden mit ihnen. *Foto: Bluhm Katrin*

„Nein! Einige unserer Taucher absolvieren die letzte Etappe der Silber-Prüfung“, erläutert Tauchlehrer Ralf Funken (54) vom Deutschen Unterwasser Club Hamburg (DUC). Es blubbert an der Boje, Schnorchel ragen aus dem Wasser. Eine Gruppe von vier Tauchern schwimmt Richtung Ufer. Und dann kommt das befreiende Zeichen: Zeigefinger und Daumen zu einem Kreis geformt (OK!) recken sich in die Höhe und ein Jubelschrei folgt. Am Ufer wird applaudiert. Anja (41) und Ken Klähn (40) haben die umfangreiche Prüfung zum Zwei-Stern-Taucher nach den Kriterien des Verbandes deutscher Sporttaucher (VdSt) bestanden.

Dafür haben die DUC-Mitglieder einiges geleistet: Vom Zeit- und Abtauchen ohne Pressluftgerät und Tauchgängen mit Gerät über das Retten eines Tauchpartners und viele andere Aufgaben bis hin zu jeder Menge Theorie. Beide sind erleichtert, ein wenig erschöpft und stolz.

„Wir bilden pro Jahr etwa 20 Taucher im Grundkursus aus“, erläutert Lothar Apke, Erster Vorsitzender des DUC Hamburg und Tauchlehrer (TL2). Das beginne mit Schnuppertauchen im St.-Pauli-Schwimmbad Budapester Straße. „Wir betreuen unsere Mitglieder sehr gut, besonders während der Vorbereitung auf eine Prüfung“, unterstreicht er. Bei etwa 300 Mitgliedern sei das mit 14 Tauchlehrern und sechs Übungsleitern gut möglich.

Zudem werde das Vereinsleben groß geschrieben. Mittwochs trifft man sich am Hohendeicher See (vom Overwerder Weg links in den Warwischer Hinterdeich und dort die erste Einfahrt zum Campingplatz), montags zum Training in der Schwimmhalle Budapester Straße mit anschließendem gemütlichen Abend in der Vereinskneipe um die Ecke. „Dort werden die Verabredungen fürs Tauchen, auch am Wochenende, getroffen. Das ist sehr wichtig“, ergänzt Tauchlehrer Funken.

Der DUC ist übrigens der einzige Hamburger Club, der einen „eigenen See“ hat. Es gibt ein Vereinsheim am Oortkaten, das gemeinsam mit den Hamburger Polizeitauchern genutzt wird. Hier kann gespielt, gegrillt, getaucht werden. „Wir laden auch die Taucher anderer Vereine ein, hier bei uns ins Wasser zu gehen. Wir haben einen befestigten Einstieg, der noch verbessert wird, und schonen somit die wertvollen Uferzonen des Sees. Außerdem ist dieser östliche Teil für Surfer und Boote gesperrt“, sagt Vereinsvorsitzender Lothar Apke.

Ihm ist außerdem besonders wichtig, dass Kinder und Jugendliche in der großen, äußerst aktiven, eigenständigen Jugendabteilung sehr gut aufgehoben sind. Das bestätigt Anja Klähn. Ihre Söhne (12/15) tauchen dort. „Der Kleine hat das bronzene Jugendabzeichen und der Große macht gerade die Ein-Stern-Prüfung für Erwachsene“, sagt sie stolz und freut sich schon auf die Reise der Nachwuchs-Taucher in den Herbstferien nach Mallorca. Die darf sie als „Küchenkraft“ begleiten.

Infos zum DUC gibt es im Internet unter [www.duc-hamburg.de](http://www.duc-hamburg.de) oder bei Lothar Apke, Telefon (040) 2099123.